

Geschäftsbericht 2018

Nachhaltige Vorsorge



Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Herausgeber:

Pensionskasse Graubünden

Alexanderstrasse 24

CH-7000 Chur

Tel. 081 257 35 75

Fax 081 257 35 95

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen
finden Sie im Internet unter www.pkgr.ch

Satz und Druck:

Sulser Print AG, Chur

Titelbild:

Zervreilasee, © Micha L. Rieser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Das Geschäftsjahr 2018 im Überblick	3
Kennzahlen	6
Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	11
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	17
3. Art der Umsetzung des Zwecks	18
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	20
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	21
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	25
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	39
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	42
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	42
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
Bericht der Revisionsstelle	43
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	45

Vorwort



Im Vorwort zum Geschäftsbericht 2014 wies ich bereits darauf hin, dass auch in der Vorsorge die einzige Konstante der Wandel ist. Daran hat sich 2018 nichts verändert. Politische Befindlichkeiten, Verwerfungen an den Finanzmärkten und eine sich verändernde und stetig älter werdende Gesellschaft bilden die herausfordernden Rahmenbedingungen für die Pensionskassen.

Die PKGR konnte im Risikobereich dennoch Leistungsverbesserungen realisieren. Nach Einführung der vollen Rückgewähr im Vorjahr in Fällen, bei welchen keine Rente an einen Ehegatten oder Lebenspartner ausgerichtet wird, beschloss die Verwaltungskommission nun, dass freiwillige Einlagen unter gewissen Umständen als Kapital wieder bezogen werden können, wenn die aktive versicherte Person verstirbt. Diese Flexibilisierung begünstigt freiwillige Einlagen weiter und hilft so, die Vorsorge zu verstärken.

Die Altersrenten an Neurentner sind in den letzten Jahren aufgrund der eingangs erwähnten Entwicklungen unter Druck geraten. Neue Altersrenten sinken vorerst bis 2024. Es sind deshalb nicht bloss die Risikoleistungen, sondern auch die Altersleistungen zu überprüfen. Die Verwaltungskommission hat der PKGR-Leitung den Auftrag erteilt, eine Auslegeordnung zur Fortentwicklung der Kasse zu erarbeiten. Die heutigen Leistungen und die Einführung neuer Leistungen sollen überprüft und deren Finanzierung aufgezeigt werden. Oberstes Ziel ist es, den Versicherten der PKGR angemessene, marktgerechte Vorsorgeleistungen zu gewährleisten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Balance zwischen den Beiträgen und den Leistungen gewahrt bleibt. Der Fortbestand der Kasse ist langfristig zu sichern.

Auf Ende 2018 hat die Verwaltungskommission mit der Senkung des technischen Zinses auf 2 Prozent einen weiteren Schritt unternommen, die technischen Grundlagen der Kasse zu optimieren. Weitere Schritte müssen geprüft werden.

Aus Anlagesicht war 2018 ein schwieriges Jahr. Nach mehreren Jahren mit zum Teil überdurchschnittlichen Renditen auf den Aktienanlagen liess diese Anlagekategorie die Pensionskassen im Stich. Die weltweiten Aktienmärkte haben zum Teil deutlich korrigiert. Dies wirkt sich bei der Gesamrendite deshalb direkt aus, weil auch bei Anlagen in

Obligationen keine Rendite erzielt werden konnte. Einzig die Immobilien vermochten mit einer positiven Rendite das Gesamtbild etwas aufzuhellen. Dennoch: Die Rendite auf den Vermögensanlagen fällt mit minus 0.8 Prozent enttäuschend aus. Nach einer rund 9-jährigen Aufwärtsphase an den Aktienmärkten führt uns das Resultat 2018 wieder einmal klar vor Augen, dass Aktienanlagen Risiken bergen und dass eine Pensionskasse zwingend Wertschwankungsreserven aufbauen muss, um solche Schwankungen an den Kapitalmärkten aufzufangen.

Das Anlageresultat führt zu einem etwas tieferen Deckungsgrad als im Vorjahr. Er beträgt per 31. 12. 2018 103.2 Prozent.

Dies ist mein letzter Geschäftsbericht als Präsidentin der Verwaltungskommission. Ich nutze die Gelegenheit, allen Kolleginnen und Kollegen in der Kommission und dem operativen Team der PKGR für die Arbeit im Geschäftsjahr und in den Jahren davor ganz herzlich zu danken. Die Arbeit in der Verwaltungskommission der PKGR ist interessant, herausfordernd und überraschend vielseitig. Mir hat sie stets grosse Freude bereitet.

*Präsidentin der Verwaltungskommission
bis 31. 12. 2018, Barbara Janom Steiner*

Das Geschäftsjahr 2018 im Überblick



Wichtiges in Kürze

- Auf den Vermögensanlagen wurde eine Rendite von minus 0.8 Prozent erzielt.
- Der Deckungsgrad betrug per 31.12. 2018 103.2 Prozent. Dies entspricht einer Wertschwankungsreserve von CHF 86.5 Mio.
- Die Verwaltungskommission lehnte die Ausrichtung eines Teuerungsausgleichs auf den Altersrenten ab. Gründe: Die Landesteuerung fiel gering aus. Neurenten werden in den nächsten Jahren weiter sinken. Die Löhne des kantonalen Personals erfahren 2019 auch keine Teuerungsanpassung.
- In Biel wurde eine Überbauung mit 49 Alterswohnungen und 24 modernen Kleinwohnungen dem Betrieb übergeben.
- In Effretikon konnte eine Überbauung mit 16 Alterswohnungen und 9 Pflegestudios fertig gestellt werden.
- In Chur wird zurzeit ein Quartierplanverfahren durchgeführt mit dem Ziel, auf einer Parzelle der PKGR ein Bauprojekt zu realisieren.
- Die bestehende Immobilienstrategie und die Berichterstattung zu den Immobilien ist überarbeitet worden.
- Die Anpassung des gesamten Anlageportfolios an Anforderungen der Nachhaltigkeit wurde in die Wege geleitet.

Anpassung der technischen Rahmenbedingungen

Mit Blick auf eine mögliche künftige Senkung des technischen Zinses und der Umwandlungssätze bildete die PKGR in den letzten zwei Jahren Rückstellungen. Per Ende 2018 hat die Verwaltungskommission nun den technischen Zins, welcher der Berechnung der Altersrenten zugrunde liegt, von 2,5 auf 2 Prozent gesenkt. Die Umwandlungssätze werden vorerst weiter angewendet, wie bereits 2015 beschlossen und kommuniziert. Die PKGR-Führung erhielt indes den Auftrag, eine Auslegeordnung über die Beiträge und Leistungen der PKGR auszuarbeiten mit dem Ziel, das Leistungsniveau im Vergleich mit anderen Pensionskassen in angemessenem Rahmen erhalten zu können. Die Verwaltungskommission wird diese Auslegeordnung analysieren und Massnahmen prüfen, bevor die Senkung der Umwandlungssätze in Erwägung gezogen wird.

Flexibilisierung im Risikoleistungsbereich

Bereits im Vorjahr ist die volle Kapitalrückgewähr eingeführt worden, in Fällen, in welchen eine aktive versicherte Person verstirbt und mit ihrem Tod keine Leistungen an Ehegatten und Lebenspartner auslöst. Nun hat die Verwaltungskommission auch die Handhabung der freiwilligen Einlagen neu gestaltet. Verstirbt eine aktive versicherte Person, die freiwillige Einlagen leistete, kann der Ehegatte oder die Ehegattin, beziehungsweise der Lebenspartner oder die Lebenspartnerin sich die freiwilligen Einlagen als Kapital auszahlen lassen. Zusätzlich zum Steuervorteil im Zeitpunkt der Einzahlung und zur Verstärkung des Vorsorgekapitals im Hinblick auf die Pensionierung erhält die freiwillige Einlage damit zusätzliche Flexibilität und Attraktivität. Es wird dem Ehegatten oder Lebenspartner im Zeitpunkt des Todes der versicherten Person überlassen, ob er die freiwilligen Einlagen sofort beziehen will oder ob er diese in der Vorsorge belässt, um später eine

höhere Rente zu beziehen. Die zusätzliche Flexibilisierung scheint sich auszuwirken. Mit insgesamt über CHF 13 Mio. sind noch nie so viele freiwillige Einlagen geleistet worden wie 2018.

Rückblick

Auf Grund eines Beschlusses des Grossen Rates im Jahre 2000 war die PKGR in den Jahren 2004 und 2005 auf 100 Prozent ausfinanziert worden. Graubünden vollzog diesen Schritt damit früher als verschiedene andere Kantone, welche erst unter dem Druck der Bundesgesetzgebung 2012–2014 nachzogen. In vielen Kantonen war die Ausfinanzierung umstritten; so auch in Graubünden. Die Erkenntnis, dass auch öffentlich-rechtliche Pensionskassen ausfinanziert sein müssen um handlungs- und leistungsfähig zu bleiben, setzte sich nur zögerlich durch. Viele Arbeitgebende blendeten im Zeitpunkt der Ausfinanzierung aus, dass sie selbst während vieler Jahre tiefere Beiträge einzahlten, als dies aufgrund der Leistungen an ihre Arbeitnehmenden nötig gewesen wäre.

Seit der Ausfinanzierung ist viel geschehen. 2008 setzte die Finanzkrise den Pensionskassen stark zu. Historisch tiefe Zinsen und volatile Finanzmärkte einerseits und stark steigende Lebenserwartung andererseits bildeten seither die Rahmenbedingungen. Die PKGR war stets bestrebt, die Leistungen und die Finanzierung der Kasse im Gleichgewicht zu halten. Dies erfolgte indes vor allem mittels Leistungssenkungen. Der technische Zins, welcher Grundlage für die Berechnung der Altersrente bildet, ist seit der Ausfinanzierung halbiert worden! Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom November 2018 beträgt er per 31.12.2018 nämlich 2 Prozent. Mit der schrittweisen Senkung des technischen Zinses von 4 Prozent auf heute 2 Prozent musste das Deckungskapital der Altersrenten im Gleichschritt verstärkt werden. Diese Verstärkung belief sich in der Summe auf knapp CHF 180 Mio., Mittel, die ausschliesslich von der Kasse und damit letztlich von den versicherten Arbeitnehmenden finanziert wurden. Die Umwandlungssätze wurden entsprechend nach unten korrigiert.

Der Umwandlungssatz betrug im Zeitpunkt der Ausfinanzierung noch 7,2 Prozent. Aufgrund bereits gefasster Beschlüsse der Verwaltungskommission wird er im Jahr 2024 5,49 Prozent betragen. Entsprechend sinken Neurenten.

Es waren somit seit der Ausfinanzierung vor allem die versicherten Arbeitnehmenden, die wesentlich zur langfristigen Sicherung der Kasse finanziell beitrugen.

Die PKGR steht heute in finanzieller und versicherungstechnischer Hinsicht gut da. Die technischen Parameter entsprechen aktuellen Referenzgrössen. Die Kasse weist eine leichte Überdeckung auf. Die Anlagestrategie hat in jüngerer Zeit und vor allem im Berichtsjahr entsprechende Indices übertroffen. Zum Zustand der Kasse haben die Versicherten einen starken Beitrag geleistet. Künftige Senkungen des Umwandlungssatzes dürfen deshalb nicht mehr ausschliesslich auf Kosten der Arbeitnehmenden erfolgen. Flankierende Massnahmen müssten eine weitere Senkung begleiten. Der Kanton hat ein Interesse daran, dass seine Vorsorgelösung und die seiner Anstalten und vieler Gemeinden auch in Zukunft ein Niveau aufweist, das mit anderen im Kanton tätigen Pensionskassen vergleichbar ist.

Anlagetätigkeit 2018

2018 war ein anspruchsvoller Jahrgang für Schweizer Investoren. In einem überraschend bewegten Jahr mit grossen Kurskapriolen im vierten Quartal resultierten in den meisten Anlageklassen negative Renditen. Aktien verzeichneten mit minus 10 Prozent hohe Kursverluste. Der Diversifikationseffekt wirkte nur bedingt: CHF-Obligationen erreichten eine Nullrendite. Erfreulich entwickelten sich bei der PKGR einzig die illiquiden Anlagen «Immobilien Schweiz» und «Infrastruktur».

Die Rendite auf den Vermögensanlagen von minus 0.8 Prozent steht in deutlichem Kontrast zum starken Vorjahresergebnis und führt dazu, dass der Deckungsgrad auf 103.2 Prozent sinkt.

Im Vorjahr war das PKGR-Immobilienportfolio vom Immobilienspezialisten IAZI analysiert worden. Diese Analyse bildete Grundlage für den Aufbau eines strategischen Immobilien-Controllings durch den Anlageausschuss. In einer Arbeitsgruppe wurden verschiedene Kontroll- und Reportingunterlagen erarbeitet und eine neue Immobilienstrategie entwickelt, welche die Verwaltungskommission schliesslich genehmigte.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Das Thema «Nachhaltigkeit» stellte ein weiterer Schwerpunkt dar. Unter einer nachhaltigen Vermögensanlage wird allgemein ein Anlageansatz verstanden, der ökologische, soziale und gesellschaftliche Argumente, sowie Kriterien der guten, verantwortungsvollen Unternehmensführung bei der Auswahl und Verwaltung von Wertschriften berücksichtigt. So einfach die Definition auf den ersten Blick tönt, so anspruchsvoll ist die Umsetzung. Anlageausschuss und Verwaltungskommission sahen sich hauptsächlich mit folgenden drei Herausforderungen konfrontiert:

- Einheitliche Kriterien und gesetzliche Vorgaben fehlen. Unter Nachhaltigkeit wird Verschiedenes verstanden. Eigene Nachhaltigkeitskriterien zu definieren ist für die PKGR keine Option.
- Aus Kosten- und Diversifikationsgründen investiert die PKGR das Aktien- und Obligationenvermögen weitgehend in Indexfonds und Indexmandate. Die Einflussnahme auf einzelne Investitionsentscheide oder der Ausschluss einzelner Titel ist bei diesen Produkten nicht gegeben.
- Primäres Ziel der Pensionskassen ist es, im Interesse ihrer Versicherten bei vertretbaren Risiken eine möglichst marktkonforme Rendite zu erzielen. Ausserdem war zu klären, wie weit einzelne als nachhaltig deklarierte Anlagelösungen tatsächlich nachhaltig wirken.

Daraus wurde das folgende Vorgehen für die nachhaltige Vermögensanlage abgeleitet:

- Die Interessen der Versicherten und Rentenbeziehenden stehen bei allen Investitionen der PKGR an erster Stelle. Die PKGR strebt eine Rendite an, welche es erlaubt, Versicherte und Rentenbeziehende unter vertretbaren Risiken nachhaltig vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen.
- Die PKGR bezieht ökologische, soziale und Kriterien in Bezug auf die Unternehmensführung mit ein, ohne die Vorsorgeziele zu gefährden.

Im Rahmen der Anlagevorgaben wird das Aktien- und Obligationenportfolio kontinuierlich an ein «nachhaltiges» Anlageuniversum herangeführt. Neuinvestitionen erfolgen nur noch in Wertschriften von Unternehmen, die erhöhten

Anforderungen bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien) genügen. Die beschlossene Umsetzung generiert keinerlei zusätzliche Kosten.

Bei ihren eigenen Immobilien berücksichtigt die PKGR Nachhaltigkeitsaspekte schon seit vielen Jahren. Sie baut seit über 10 Jahren ausschliesslich im Minergie- oder Minergie-P-Standard, zu welchen nicht nur die verstärkte Isolation der Gebäudehülle, sondern auch zukunftsweisende Heizsysteme gehören. Bereits 2006 wurde mit der Überbauung an der Burgstrasse in Felsberg ein erster Meilenstein (zertifizierte Minergie-Überbauung) erstellt. Nach dem Leitsatz «nur nachhaltige Bauten sind zukunftsfähig» realisierte die PKGR seither verschiedene Neubauprojekte bis zum maximalen Standard «Minergie P» und bewirtschaftet diese erfolgreich. In einer langfristigen Sanierungsplanung wird frühzeitig abgeklärt, wie eine bestehende Liegenschaft nachhaltig weiterentwickelt werden kann. In den letzten Jahren sanierte die PKGR so die Liegenschaften an der Salufer-, Giacometti- und Tittwiesenstrasse in Chur umfassend und steigerte die ökonomischen Potenziale der Gebäude deutlich. Bei allen Sanierungen werden förderungsfähige Investitionen in die Energiestandards oder in innovative Energieerzeugung (z. B. Fotovoltaikanlagen und entsprechende Eigenverbrauchsnutzung) jeweils geprüft und wo möglich konsequent umgesetzt.

Abschied

Ende März 2019 trete ich nach 11 Jahren altershalber aus der PKGR aus. Eine sehr interessante und vielfältige Tätigkeit geht damit für mich zu Ende. Allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihre Treue zum Betrieb. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern der Verwaltungskommission, die der Kassenführung stets wichtige Impulse gaben und die Kasse umsichtig und konsequent fortentwickeln.

*Pensionskasse Graubünden
Willi Berger, Direktor*

Kennzahlen

	2018	Vorjahr
Bestände	Anzahl	Anzahl
Aktive Versicherte	8'510	8'471
Rentenbeziehende	3'439	3'372
Angeschlossene Arbeitgeber	148	154
Kapitalien	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Vorhandenes Vorsorgekapital	2'793	2'820
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'441	1'404
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'161	1'128
Versicherungstechnische Rückstellungen	104	153
Wertschwankungsreserve	86	136
Deckungsgrad	103.2%	105.1%
Vermögensaufteilung		
Liquidität	4.3%	3.3%
Anlagen beim Arbeitgeber	2.9%	0.4%
Obligationen	31.4%	29.3%
Hypotheken	2.8%	3.6%
Aktien	26.2%	31.9%
Immobilien CH	29.9%	28.4%
Immobilien Ausland	0.0%	0.8%
Alternative Anlagen	2.5%	2.2%
Rendite der Vermögensanlagen	- 0.8%	7.0%
Zinsen		
Zins auf Sparguthaben	1.50%	1.00%
Technischer Zinssatz	2.00%	2.50%
Verwaltungsaufwand	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand Versicherung pro Person	74	77
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	126	124

Bilanz

	Anhang	31. 12. 2018	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Aktiven			
Vermögensanlagen	6.5	2'777'529	2'818'035
Flüssige Mittel		124'034	101'928
Anlagen Arbeitgeber		80'726	11'032
Obligationen		865'924	819'115
Hypotheken		79'417	101'486
Aktien		727'122	900'294
Immobilien CH		830'132	799'427
Immobilien Ausland		2'309	22'352
Hedge Funds		110	126
Infrastruktur		57'261	53'100
Nicht klassische Obligationen		10'495	9'174
Forderungen		17'672	9'039
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	8'481	7'654
Aktiven		2'803'681	2'834'728
Passiven			
Verbindlichkeiten		5'442	9'378
Freizügigkeitsleistungen und Renten		3'956	8'370
Andere Verbindlichkeiten		1'486	1'007
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	5'150	4'933
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'706'609	2'684'722
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1'441'148	1'403'663
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	1'161'296	1'128'017
Technische Rückstellungen	5.5	104'165	153'041
Wertschwankungsreserve	6.4	86'480	135'696
Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0	0
Passiven		2'803'681	2'834'728

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2018 (in Tausend CHF)	Vorjahr (in Tausend CHF)
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		126'671	124'179
Beiträge Arbeitnehmer		49'245	48'860
Beiträge Arbeitgeber		63'652	63'064
Zusatzgutschriften		119	156
Einmaleinlagen und Einkaufssumme		13'655	12'099
Eintrittsleistungen		44'409	38'212
Freizügigkeitseinlagen		41'352	36'906
Einzahlungen WEF		1'903	1'151
Einzahlungen infolge Scheidungen		1'154	154
Zufluss aus Beiträgen und Leistungen		171'080	162'391
Reglementarische Leistungen		- 118'366	- 113'075
Altersrenten		- 73'596	- 72'903
Hinterlassenenrenten		- 15'571	- 15'280
Invalidenrenten		- 3'258	- 3'799
Kapitalleistungen bei Pensionierung		- 25'309	- 20'744
Kapitalleistungen bei Tod		- 631	- 350
Austrittsleistungen		-49'439	- 46'451
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 43'954	- 41'127
Vorbezüge WEF		- 3'147	- 4'197
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung		- 2'339	- 1'126
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 167'805	- 159'526
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		- 28'591	- 87'544
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		- 17'056	- 15'772
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende		- 39'530	- 9'198
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen		48'543	- 49'187
Verzinsung Sparkapital		- 20'548	- 13'388
Ertrag aus Versicherungsleistungen		56	0
Versicherungsleistungen		56	0
Versicherungsaufwand		- 255	- 259
Beiträge an Sicherheitsfonds	1.2	- 255	- 259
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		- 25'515	- 84'939

	Anhang	2018	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		- 22'691	184'433
Ertrag aus flüssigen Mitteln	6.9.1	- 104	156
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	6.9.2	- 284	7
Ertrag aus Obligationen	6.9.3	- 663	2'347
Ertrag aus Hypotheken	6.9.4	6'213	1'233
Ertrag aus Aktien	6.9.5	- 76'485	139'046
Ertrag aus Immobilien CH	6.9.6	48'142	42'592
Ertrag aus Immobilien Ausland	6.9.7	109	2'917
Ertrag aus Hedge Fonds	6.9.8	- 16	- 36
Ertrag aus Infrastruktur	6.9.9	5'859	2'436
Aufwand der Vermögensverwaltung	7.5	- 5'461	- 6'264
Sonstiger Ertrag	7.3	165	57
Verwaltungsaufwand	7.4	- 882	- 916
Allgemeine Verwaltung		- 747	- 810
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge		- 104	- 74
Aufsichtsbehörden		- 32	- 32
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		- 48'923	98'635
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		48'923	- 98'635
Auflösung Wertschwankungsreserve nach Teilliquidation		- 292	0
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		49'215	- 98'635
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKGR ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Sie ist im Handelsregister eingetragen.

Sie versichert die Mitarbeitenden der bei ihr angeschlossenen Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKGR ist unter der Ordnungsnummer GR0014 im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Graubünden eingetragen.

Sie ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Im Berichtsjahr entrichtete die PKGR dem Sicherheitsfonds Beiträge in der Höhe von CHF 255'480 (Vorjahr CHF 259'220).

1.3 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG, Bündner Rechtsbuch 170.450) vom 23. April 2013.
- Vorsorgereglement vom 23. Mai 2013 mit Teilrevisionen.
- Anlagereglement der PKGR vom 18. März 2015 mit Teilrevisionen.
- Reglement über die Durchführung einer Teilliquidation vom 19. August 2009.
- Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 mit Teilrevisionen.
- Reglement für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in der Verwaltungskommission der PKGR (Wahlreglement) vom 23. Mai 2013 mit Teilrevision.
- Organisationsreglement der PKGR vom 15. September 2010 mit Teilrevisionen.
- Reglement über die Unterschriftenregelung und die Finanzkompetenzen der PKGR vom 23. Mai 2013 mit Teilrevisionen.
- Informations- / Kommunikationskonzept der PKGR vom 23. Mai 2013.

Anhang

1.4 Leitungsorgane

Paritätisches Führungsorgan, operative Leitung, Zeichnungsberechtigung

Verwaltungskommission (VK)

Die VK als oberstes Organ der PKGR nimmt die Gesamtleitung der Vorsorgeeinrichtung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und bestimmt die strategischen Grundsätze und Ziele. Sie legt die Organisation der Kasse in den Grundzügen fest und überwacht die Geschäftsführung.

Die VK besteht aus 10 Mitgliedern. Sie ist paritätisch besetzt. Fünf Mitglieder sind Arbeitnehmervertreter und fünf Mitglieder sind Arbeitgebervertreter. Zeichnungsberechtigt ist das Präsidium. Es zeichnet kollektiv zu zweien.

Die VK bestand aus folgenden Mitgliedern:

Name, Vorname	Funktion	Vertretung
Cabalar Andreas	Arbeitnehmervertreter (Vizepräsident)	VBS ¹
Curschellas Silvio	Arbeitgebervertreter	Kanton GR
Gabathuler Roger	Arbeitgebervertreter	GKB ¹
Gartmann David	Arbeitnehmervertreter	Personalkommission GKB
Hutter Marianna	Arbeitnehmervertreterin	selbständige Anstalten
Janom Steiner Barbara	Arbeitgebervertreterin (Präsidentin)	Kanton GR
Mittner Andrea	Arbeitnehmervertreter	BKV ¹
Ryffel Beat	Arbeitgebervertreter	Kanton GR
Zanetti Livio	Arbeitgebervertreter	Gemeinden
Züger Josef	Arbeitnehmervertreter	Kanton GR

Die VK traf sich insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung.

¹ Abkürzungsverzeichnis

Sie beschloss:

- eine Teilrevision des Anlagereglements
- eine Teilrevision des Organisationsreglements
- eine Revision der Strategie «Direkte Immobilien»
- die Zusammenarbeit mit IAZI (Immobilienexperten)
- eine Teilrevision des Vorsorgereglements
- den technischen Zins auf 2% zu senken
- die Umwandlungssätze unverändert (gemäss Beschluss 2015) anzuwenden
- die Umstellung des Portfolios nach ESG¹-Kriterien
- den Geschäftsbericht 2017
- die Protokolle sämtlicher Sitzungen
- die Verzinsung der Sparguthaben
- den Verzicht auf einen Teuerungsausgleich auf Renten
- das Budget 2019

Sie wählte:

- das Präsidium und das Vizepräsidium der VK
- den neuen Direktor (Amtsantritt: 01.04.2019)
- den Immobilienbewerter

Sie nahm zur Kenntnis:

- eine externe Präsentation zur Anwendung von ESG¹-Kriterien auf dem Portfolio
- Vorsorgerechtliche Regelungen anderer Kantone in Einzelfällen
- Entwicklung von Schlüsselzahlen der PKGR
- die Protokolle der Anlageausschuss-Sitzungen
- die getätigten Transaktionen am Kapitalmarkt
- Ausführungen zu den Arbeiten im Anlageausschuss
- die Entwicklung der Anlagerenditen
- die Kaufangebote von Immobilien
- den Stand der Neubauten und Sanierungen
- den Stand der Vermietungen

Sie befasste sich mit:

- der Erfassung und Beurteilung der Risiken in der PKGR
- den Aufgaben des Anlageausschusses und der Direktion im Bereich «Immobilien»

¹ Abkürzungsverzeichnis

Anlageausschuss (AA)

Der AA besteht aus 4 Mitgliedern der VK. Er ist zurzeit paritätisch zusammengesetzt und wird von einer aussenstehenden Fachperson präsiert. Der AA beantragt der VK die Anlagestrategie, erarbeitet Richtlinien zur taktischen Umsetzung der Strategie, entscheidet über Banken und Vermögensverwalter, mit denen die PKGR zusammenarbeitet und regelt die Mittelzuteilung.

Der AA bestand aus folgenden Mitgliedern:

Name, Vorname	Funktion
Haury von Siebenthal Susanne, Dr. oec. HSG	Präsidentin
Gabathuler Roger	Arbeitgebervertreter
Gartmann David	Arbeitnehmervertreter
Ryffel Beat	Arbeitgebervertreter
Züger Josef	Arbeitnehmervertreter

Direktion

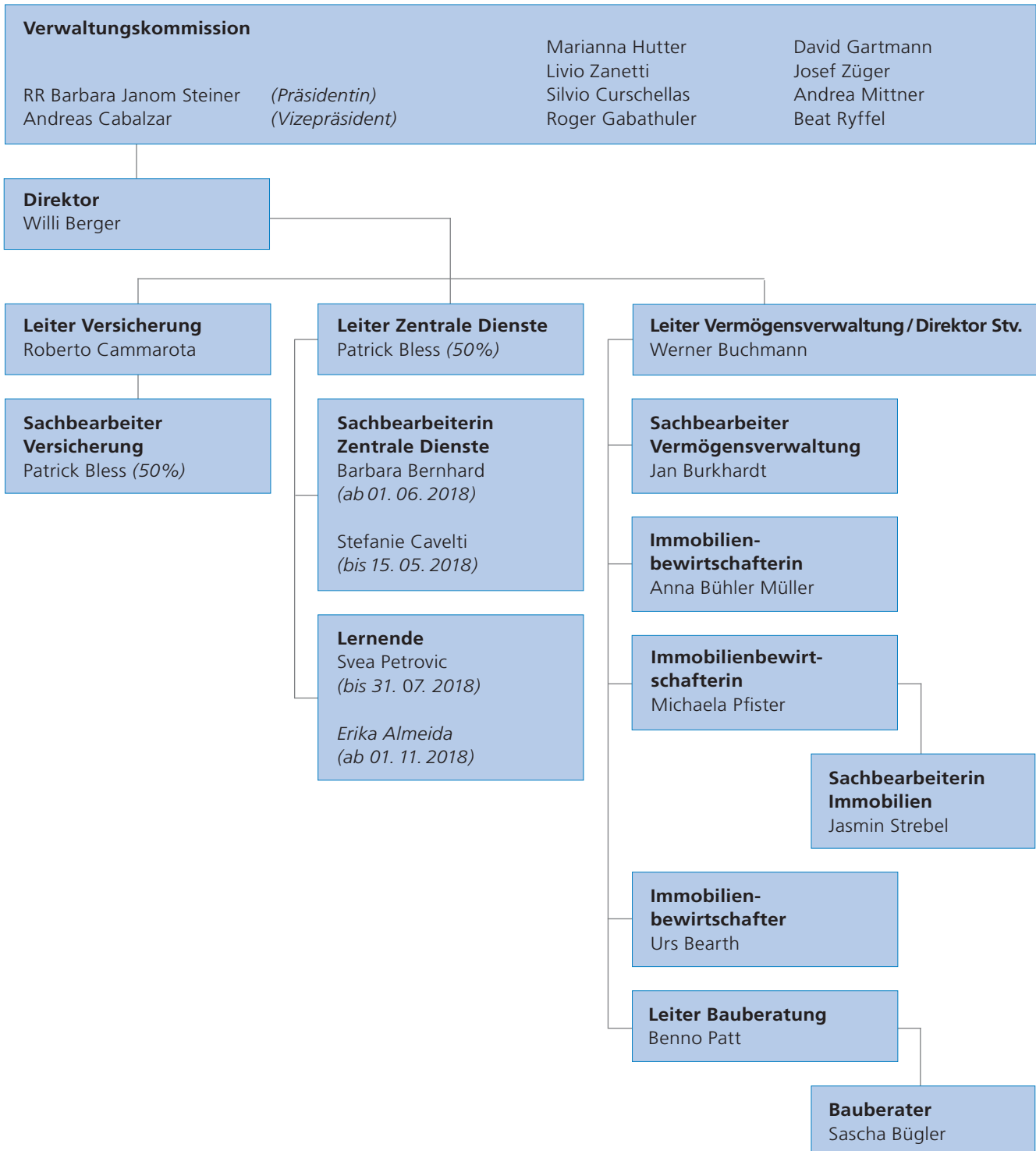
Die Direktion besteht aus dem Direktor und seinem Stellvertreter. Sie ist verantwortlich für die operative Geschäftsführung der Kasse und setzt die Vorgaben der VK um. Ihre gesamte Tätigkeit ist auf den langfristigen Erfolg der PKGR ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bestand aus:

Name, Vorname	Funktion	Unterschriftenregelung
Berger Willi	Direktor	kollektiv zu zweien
Bless Patrick	Leiter Zentrale Dienste	kollektiv zu zweien
Buchmann Werner	Leiter Vermögensverwaltung/ Direktor Stv.	kollektiv zu zweien
Cammarota Roberto	Leiter Versicherungen	kollektiv zu zweien

Organigramm



1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörden, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Nadja Paulon, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, 7000 Chur

Aufsichtsbehörden

Oberaufsichtskommission, Bern

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Externer Anlageexperte

PPCmetrics AG, Ammann Dominique, Dr. rer. pol.

Global Custodian (Zentrale Wertschriftenaufbewahrungsstelle)

UBS AG, Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Mitarbeitenden des Kantons Graubünden und seiner selbständigen Anstalten sind obligatorisch bei der PKGR versichert. Sie bilden rund die Hälfte des Versichertenbestandes. Die andere Hälfte verteilt sich auf Mitarbeitende der Graubündner Kantonalbank, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften und auf Mitarbeitende privatrechtlicher Institutionen, die vorwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen.

	31. 12. 2018	Vorjahr
	Anzahl	Anzahl
Angeschlossene Arbeitgeber	148	154
Selbstzahler	25	20
Abrechnungsstellen	173	174

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte Lohnsummen	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
Frauen	197'710'024	195'861'712
Männer	320'098'784	320'734'689
Total	517'808'808	516'596'401

2.2 Aktive Versicherte	2018	Vorjahr
Total aktive Versicherte am 01.01.	8'471	8'374
Eintritte	1'007	986
Austritte	- 746	- 696
Pensionierungen	- 216	- 185
Todesfälle	- 6	- 8
Total Aktive Versicherte am 31. 12.	8'510	8'471

2.3 Rentenbeziehende

Altersrentner		
Total Altersrentner am 01.01.	2'438	2'382
Neurentner	160	142
Abgänge	- 93	- 86
Total Altersrentner am 31. 12.	2'505	2'438

Invalidenrentner		
Total Invalidenrentner am 01.01.	136	147
Neurentner	9	10
Abgänge	- 21	- 21
Total Invalidenrentner am 31. 12.	124	136

Scheidungsrenten		
Total Scheidungsrenten am 01.01.	2	0
Neurentner	5	2
Abgänge	0	0
Total Scheidungsrentner am 31. 12.	7	2

Hinterlassenenrentner		
Total Hinterlassenenrentner am 01.01.	796	789
Neurentner	57	43
Abgänge	- 50	- 36
Total Hinterlassenenrentner am 31. 12.	803	796

Total Rentenbeziehende		
Total Rentenbeziehende am 01.01.	3'372	3'318
Neurentner	231	197
Abgänge	- 164	- 143
Total Rentenbeziehende am 31. 12.	3'439	3'372

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist im Vorsorgereglement und im Gesetz über die Pensionskasse Graubünden geregelt. Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung erbringt die PKGR Leistungen, die wesentlich über den gesetzlichen Mindestleistungen des BVG liegen. Die temporären Invalidenleistungen und die temporären Hinterlassenenleistungen werden nach dem Leistungsprimat, die Altersleistungen nach dem Beitragsprimat berechnet.

Die wesentlichen Merkmale des Versicherungsplans sind:

Versicherte Leistungen Versicherte werden bis Ende des Jahres, in welchem sie ihr 19. Altersjahr vollenden, gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert, danach beginnt zusätzlich der Sparprozess für die Altersleistungen.

Versicherter Lohn Versichert wird der Jahresgrundlohn inkl. 13. Monatslohn vermindert um einen Koordinationsabzug von 25% dieses Jahreslohnes. Der Koordinationsabzug betrug im Berichtsjahr jedoch mindestens CHF 17'625.

Beiträge Die Beiträge sind altersabhängig gestaffelt und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

BVG Alter	Spargut- schriften	Risiko- beitrag	Gesamt- beitrag
18–19	0.0	2.5	2.5
20–24	7.0	2.5	9.5
25–29	9.0	4.0	13.0
30–34	11.0	4.0	15.0
35–39	13.0	4.0	17.0
40–44	15.0	4.0	19.0
45–49	18.0	4.0	22.0
50–54	20.0	4.0	24.0
55 und höher	22.0	4.0	26.0

Die Risikobeiträge dienen der Finanzierung der Invaliden- und der Hinterlassenenleistungen der aktiven Versicherten. Die Sparbeiträge werden für die Finanzierung der Altersleistungen verwendet.

Altersleistungen Der Anspruch entsteht, wenn das Arbeitsverhältnis nach dem erfüllten 60. Altersjahr aufgelöst wird (flexible Alterspensionierung). Die Altersleistung kann bis zu 100% in Kapitalform bezogen werden. Die gewünschte Kapitalquote ist mindestens sechs Monate vor dem Altersrücktritt zu beantragen.

Es gelten folgende Umwandlungssätze:

Rücktritts- alter	Jahrgang								
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959+
60	–	–	–	–	–	5.25%	5.14%	5.03%	4.74%
61	–	–	–	–	5.51%	5.40%	5.29%	5.18%	4.89%
62	–	–	–	5.77%	5.66%	5.55%	5.44%	5.33%	5.04%
63	–	–	6.03%	5.92%	5.81%	5.70%	5.59%	5.48%	5.19%
64	–	6.29%	6.18%	6.07%	5.96%	5.85%	5.74%	5.63%	5.34%
65	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.78%	5.49%
66	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.78%	5.64%
67	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.89%	5.79%	5.79%
68	6.55%	6.44%	6.33%	6.22%	6.11%	6.00%	5.94%	5.94%	5.94%

Invalidenrente: Anspruch auf eine Invalidenrente haben Personen, die im Sinne der eidg. IV mindestens zu 40% invalid sind. Die jährliche Invalidenrente beträgt temporär bis zur Vollendung des 65. Altersjahres 60% des versicherten Lohnes. Ab dem 65. Altersjahr wird die Invalidenrente durch die Altersrente abgelöst. Teilinvaliden steht die Leistung entsprechend ihrem IV-Grad zu.

Ehegattenrente: Beim Tod einer versicherten Person vor Vollendung des 65. Altersjahres beträgt sie 60% der versicherten Invalidenrente, temporär, bis die versicherte verstorbene Person das 65. Altersjahr erfüllt hätte. Danach beträgt sie 60% der versicherten Altersrente.

Lebenspartnerrente: Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach Art. 17 des Vorsorgereglements. Die Voraussetzungen sind kumulativ zu erfüllen. Die Höhe der Lebenspartnerrente entspricht dem Betrag der Ehegattenrente. Die versicherte Person hat der Kasse vor Eintritt eines versicherten Ereignisses die anspruchsberechtigte Person schriftlich mitzuteilen.

Waisen- /Kinderrente: Diese Renten werden bis Ende der Ausbildung, längstens bis zum erfüllten 25. Altersjahr ausbezahlt und betragen 20% der versicherten Invalidenrente oder 20% der Altersrente, höchstens aber CHF 650 im Monat.

Todesfallkapital: Sind im Todesfall einer aktiven versicherten Person keine Leistungen an Ehegatten oder Lebenspartner auszurichten, haben eigene Kinder, bei deren Fehlen die Eltern und bei deren Fehlen die Geschwister Anspruch auf ein Todesfallkapital. Dieses entspricht 100% des vorhandenen Sparguthabens.

Austrittsleistung: Diese entspricht dem Sparguthaben.

Rückgewähr von freiwilligen Einlagen (ab 01.01.2019): Ist nach dem Tod einer aktiven versicherten Person eine Ehegatten- oder Lebenspartnerrente auszurichten und hat die verstorbene Person freiwillige Einlagen im Sinne von Art. 10 des Vorsorgereglements geleistet, kann der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner innerhalb von 6 Monaten seit dem Tod der aktiven versicherten Person die sofortige Auszahlung der freiwilligen Einlagen gemäss PKGR-Vorsorgereglement in Kapitalform verlangen. Die Hinterlassenenrente und die mitversicherten Leistungen werden entsprechend gekürzt.

Nach dem Tod von Rentenbeziehenden werden freiwillige Einlagen nicht als Kapital ausbezahlt.

Als Ergänzung zum Kernplan bietet die PKGR eine Todesfallversicherung und einen Zusatzsparplan für Versicherte im oberen Einkommensbereich an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKGR wird im Kapitaldeckungsverfahren geführt. Die Sparbeiträge werden individuell erhoben und gutgeschrieben, die Risikoversicherung kollektiv finanziert. Die Höhe der Risikobeiträge wird nach versicherungstechnischen Kriterien festgelegt. Sparbeiträge und Risikobeiträge werden von den Versicherten und ihren Arbeitgebern geleistet, wobei die Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu übernehmen haben.

Alle übrigen Kosten müssen mit dem Ergebnis aus Vermögensanlagen gedeckt werden. Neben der Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden sind dies die Finanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, der Verwaltungskosten, der Beiträge an den Sicherheitsfonds und der Aufbau der Wertschwankungsreserven.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung 2018 richtet sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich der Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden durch das Amt für Immobilienbewertung nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Berechnung führt die Expertin der beruflichen Vorsorge durch.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Es gilt die finanzökonomische Methode.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorgenommen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die PKGR die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Sparguthaben 01. 01.	1'403'231'776	1'374'072'692
Spargutschriften	93'877'073	91'998'105
Zusatzgutschriften	118'893	156'367
freiwillige Einlagen	13'655'461	12'098'587
Freizügigkeitseinlagen	41'352'075	36'906'485
Rückzahlungen WEF	1'902'950	1'151'259
Einzahlungen infolge Scheidung	1'154'180	153'907
Verzinsung Sparguthaben	20'547'710	13'387'808
Vorbezüge WEF	– 3'147'039	– 4'197'177
Auszahlungen infolge Scheidung	– 2'338'669	– 1'126'253
Austrittsleistungen	– 43'953'661	– 41'127'255
Kapitalleistungen bei Pensionierung	– 25'309'287	– 20'743'877
Kapitalleistungen bei Tod	– 556'277	– 299'952
Übrige Einlagen / Vorbezüge + Korrekturen	– 35'980	0
Veränderungen Differenz BVG	– 533'942	0
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende	– 59'114'850	– 59'198'920
Sparguthaben 31. 12.	1'440'850'414	1'403'231'776
Barwert Zusatzgutschriften	297'600	431'200
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'441'148'014	1'403'662'976

Der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG ist bei der Ermittlung der Sparguthaben berücksichtigt. Die ausgewiesenen Sparguthaben entsprechen den Austrittsleistungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die PKGR führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Mindestleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG per Ende Vorjahr	684'852'112
Summe der Altersguthaben nach BVG per 31.12. 2018	697'854'459

Diese ausgewiesenen Altersguthaben sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Deckungskapital am 01.01.	1'128'017'400	1'121'584'600
Altersrenten	32'498'800	22'558'700
Ehegattenrenten	7'651'900	1'608'800
Scheidungsrente	1'470'600	0
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	- 6'836'600	- 17'289'700
Kinderrenten	- 445'100	45'100
Teuerungszulagen zu 50%	- 1'060'600	- 490'100
Deckungskapital am 31. 12.	1'161'296'400	1'128'017'400

Zusammensetzung des Deckungskapitals am 31. Dezember 2018

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Grundrenten	1'155'443'500	1'121'103'900
Altersrenten	964'761'800	932'263'000
Ehegattenrenten	152'492'000	144'840'100
Scheidungsrenten	1'470'600	0
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	33'507'500	40'344'100
Kinderrenten	3'211'600	3'656'700
Barwert der laufenden und anwart- schaftlichen Teuerungszulagen zu 50%	5'852'900	6'913'500
Teuerungszulagen zu 50%	5'852'900	6'913'500

5.5 Versicherungstechnische Bilanz

	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte		
Altersguthaben aktive Versicherte	1'393'689'485	1'354'756'603
Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte	47'160'929	48'475'173
Barwert Zusatzgutschriften	297'600	431'200
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'441'148'014	1'403'662'976
Vorsorgekapital Rentenbeziehende		
Barwert der laufenden und anwart- schaftlichen Renten	1'155'443'500	1'121'103'900
Barwert von 50 % der Teuerungszulagen	5'852'900	6'913'500
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'161'296'400	1'128'017'400
Versicherungstechnische Rückstellungen		
Rückstellungen für Grundlagenwechsel	17'419'400	11'280'200
Rückstellungen für Risikoschwankungen	3'040'100	3'074'300
Rückstellungen für Umwandlungsverluste	27'688'800	38'686'900
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Aktive auf 2 %	56'016'300	50'000'000
Rückstellungen für Senkung techn. Zinssatz Rentner auf 2 %	0	50'000'000
Total versicherungstechnische Rückstellungen	104'164'600	153'041'400
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'706'609'014	2'684'721'776

Der **Barwert der Zusatzgutschriften** dient der Besitzstandwahrung der Altersleistungen derjenigen versicherten Personen, die beim Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat in der Kasse versichert waren. Sie sind in Prozenten des versicherten Lohnes definiert und werden jährlich dem individuellen Sparkonto gutgeschrieben. Die Reduktion des Barwertes hängt mit den um ein Jahr älter gewordenen Versicherten sowie mit Austritten und Pensionierungen von Personen mit Zusatzgutschriften zusammen.

50% der bisher gewährten **Teuerungszulagen** werden von der PKGR getragen. Die andere Hälfte der Teuerungszulagen wird mit der Risikoprämie finanziert. Auch diese Barwertreduktion lässt sich mit den um ein Jahr älter gewordenen Rentenbeziehenden sowie mit deren Wegfall infolge von Todesfällen begründen.

Die **Rückstellungen für Grundlagenwechsel** dienen der Finanzierung der Erhöhung des Deckungskapitals infolge der zunehmenden Lebenserwartung beim nächsten Wechsel der technischen Grundlagen. Die Rückstellungen betragen 0.5% des Deckungskapitals der Rentenbeziehenden für jedes Jahr, welches seit der Publikation der massgebenden technischen Grundlagen verstrichen ist.

Die Risikobeiträge sind versicherungstechnisch so berechnet, dass die in einem Jahr zu erwartenden Leistungen für Invaliditäts- und Todesfälle bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf finanziert werden können. Die **Rückstellungen für Risikoschwankungen** sollen negative finanzielle Auswirkungen von unerwarteten Abweichungen im Schadenverlauf der aktiven Versicherten abfedern. Die Höhe der Rückstellung wird periodisch durch den Experten für berufliche Vorsorge anhand einer Risikoanalyse überprüft und bei Bedarf neu festgelegt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Prevanto AG erstellt alle 3 Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten. Letztmals geschah dies per Ende 2015. Das letzte Gutachten wird per 31. 12. 2018 erstellt.

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt per 31. 12. 2018, dass

- die PKGR gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.7 Technische Grundlagen und technische Rückstellungen

Die Prevanto AG hat die Deckungskapitalien und die versicherungstechnischen Rückstellungen berechnet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen beruhen wie im Vorjahr auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2016) und auf dem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr 2.5%).

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die unter Punkt 5.7 erwähnten versicherungstechnischen Grundlagen sind erstmals für das Berichtsjahr 2018 verwendet worden.

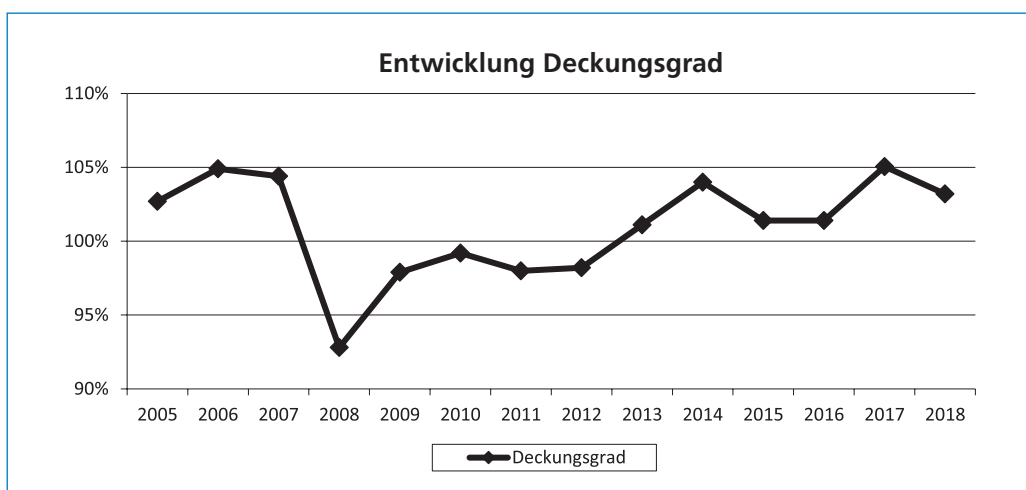
5.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wieviel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Er dient als Kennziffer für die finanzielle Lage einer Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs.1 BVV2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vorsorgekapital und dem Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
Total Aktiven	2'803'681'334	2'834'727'932
./. Verbindlichkeiten	– 5'442'346	– 9'377'859
./. Passive Rechnungsabgrenzung	– 5'149'772	– 4'932'787
Vorhandenes Vorsorgekapital	2'793'089'216	2'820'417'286
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'706'609'014	2'684'721'776
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2	103.2%	105.1%

Ein objektiver Quervergleich des Deckungsgrades gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 zwischen Vorsorgeeinrichtungen ist nur bei Anwendung gleicher technischer Grundlagen und eines gleichen technischen Zinssatzes möglich.



Die VK hat sich in Berücksichtigung des Prinzips der Stetigkeit ausdrücklich dafür ausgesprochen, den Deckungsgrad weiterhin gestützt auf Art. 44 Abs.1 BVV2 zu ermitteln.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Die VK als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, die Strategie, die Ziele, die Grundsätze und die Kompetenzen im Anlage- und im Organisationsreglement festgehalten.

Mit Ausnahme der Liquiditätsbewirtschaftung, der direkten Hypothekaranlagen und der direkten Anlagen in Immobilien CH erfolgt die Vermögensverwaltung ausschliesslich über externe Partner (Mandate, Fonds, Anlagestiftungen) und präsentiert sich per 31. 12. 2018 wie folgt:

Kategorie	Anbieter	Art	Zulassung
Obligationen	Graubündner Kantonalbank	Mandat	Finma
	Pictet & Cie.	Mandat	Finma
	Swiss Rock Asset Management	Mandat	Finma
Hypotheken	GAM	Fonds	
Aktien	Credit Suisse	Fonds	
	Vontobel	Fonds	
Immobilien CH	Credit Suisse	Anlagestiftung	
	HIG	Anlagestiftung	
	Pensimo	Anlagestiftung	
	J. Safra Sarasin	Anlagestiftung	
	Swisscanto	Anlagestiftung	
	UBS	Anlagestiftung	

Kategorie	Anbieter	Art	Zulassung
Immobilien Ausland Hedge Fund	UBS	Fonds, in Liquidation	
	Stratus FoHF Liq. Services Ltd.	In Liquidation	
Infrastruktur	UBS Clean Energy Infrastructure CH	Kommanditgesellschaft	Finma

Ausser dem Hedge Fund, der sich in Liquidation befindet, werden sämtliche Wertschriften zentral bei der UBS AG aufbewahrt (Global Custodian).

Mit den Vermögensverwaltern bestehen mandatspezifische Verträge. Die Mandatspartner bestätigen in diesen Verträgen, dass sie keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss der PKGR weitergeben. Die PKGR verlangt jedes Jahr von allen Vermögensverwaltern eine Unterzeichnung der ASIP-Loyalitätserklärung. Diese wird auch von den mit der Vermögensbewirtschaftung betrauten Personen der PKGR unterzeichnet.

Da die PKGR zurzeit nur noch über Kollektivanlagen in Aktien investiert ist, entfällt die Ausübung der Aktionärsrechte.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2 hat die PKGR keinen Gebrauch gemacht.

6.3 Rendite

6.3.1 Zielrendite

Die zur Stabilisierung des Deckungsgrades notwendige Mindestrendite ergibt sich aus den Verpflichtungen und den von der VK beschlossenen Verzinsungen. Für das Jahr 2018 betrug die geforderte Rendite 2.08%:

Sollrendite 2018

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1.50%	52.3%	0.79%
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.00%	42.0%	1.26%
Technische Rückstellungen	1.63%	5.7%	0.09%
Vorsorgekapital Total		100.0%	2.14%
+ Anteil Verwaltungskosten			0.05%
Zielrendite bei Deckungsgrad		100.0%	2.19%
Zielrendite bei Deckungsgrad		105.1%	2.08%

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wurde mit 1.50% verzinst. Der Bundesrat hatte den BVG-Zinssatz auf 1.0% festgelegt. Die im Dezember 2018 von der VK beschlossene Senkung des technischen Zinses ist in der obigen Darstellung nicht enthalten.

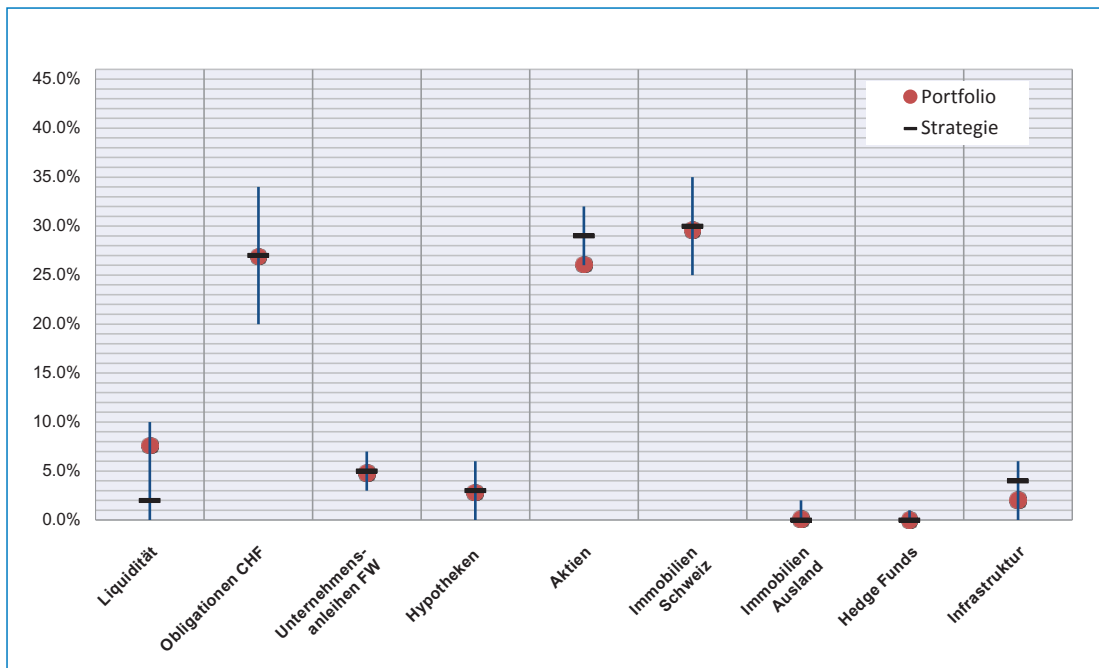
6.3.2 Langfristige Zielrendite

Ziel der PKGR ist die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden. In dieser Zielsetzung werden die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden einheitlich verzinst. Zusätzlich müssen aber auch die erforderlichen Wertschwankungsreserven (WSR) von 15% aufgebaut werden. Damit steigt bei einer Einheitsverzinsung der Vorsorgekapitalien die notwendige Zielrendite auf 2.75% an.

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital Total	2.00%	100.0%	2.00%
Rückstellung Langlebigkeit Rentenbeziehende	0.50%	42.0%	0.20%
Verwaltungskosten			0.05%
Aufbau Wertschwankungsreserven			0.50%
Zielrendite			2.75%

Mit der beschlossenen Rücknahme des technischen Zinses auf 2% rückt dieses Ziel in greifbare Nähe.

6.3.3 Vermögensallokation

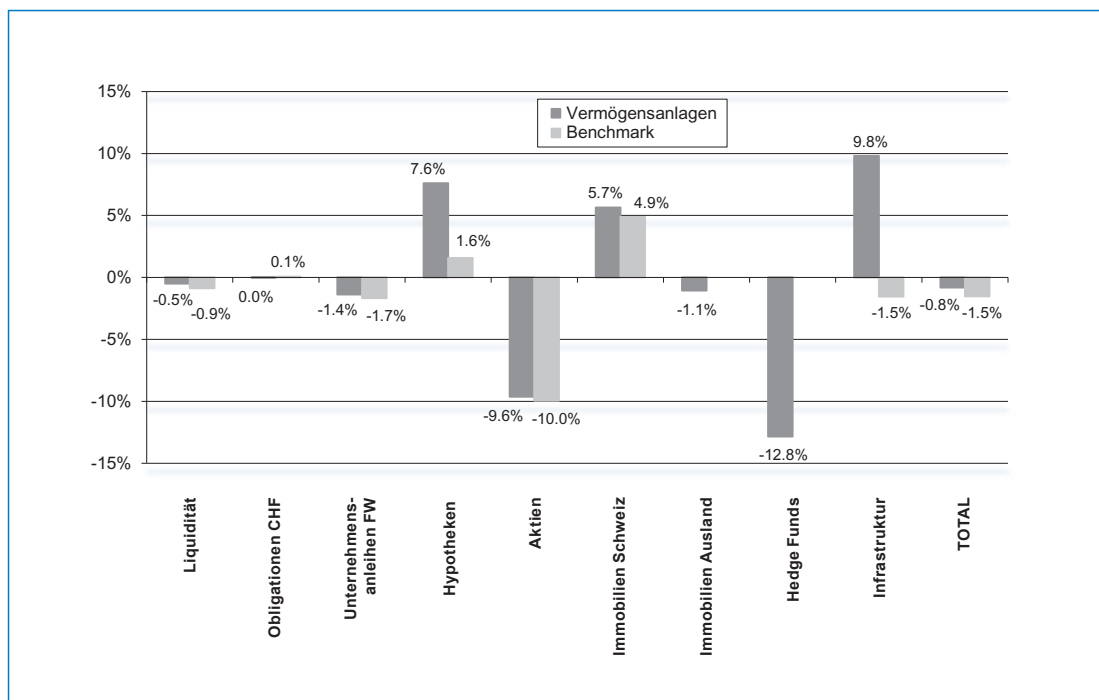


Die Vermögensallokation gibt einen Überblick über die tatsächlich gehaltenen Werte im Vergleich mit den strategischen Vorgaben und Bandbreiten. Aufgrund einer Asset Liability Management Studie (ALM) im 2016 wurde die Anlagestrategie definiert. Diese berücksichtigt auch die Risikofähigkeit und Risikobereitschaft.

Gleich zum Jahresbeginn trieb der Kursanstieg die Aktienquote über die obere Bandbreite. Dadurch musste die Quote durch Verkäufe wieder auf den Normanteil von 29% zurückgenommen werden. Mit zwei Anlageentscheidungen wurden im Februar und Oktober die Obligationen CHF auf den Normanteil von 27% herangeführt. In ebenfalls zwei Schritten konnte der grösste Teil von Immobilien Ausland im Frühjahr verkauft werden. Im UBS Fonds, der sich in Liquidation befindet verbleibt per Ende Geschäftsjahr ein Restvolumen. Der Fonds soll im 2019 definitiv geschlossen werden.

Die Grundpfeiler der Anlagestrategie bilden Obligationen, Aktien und Immobilien mit je einem Normalanteil von rund 30%. Mit dieser Anlagestrategie kann eine Durchschnittsrendite von ca. 2% pro Jahr erwartet werden.

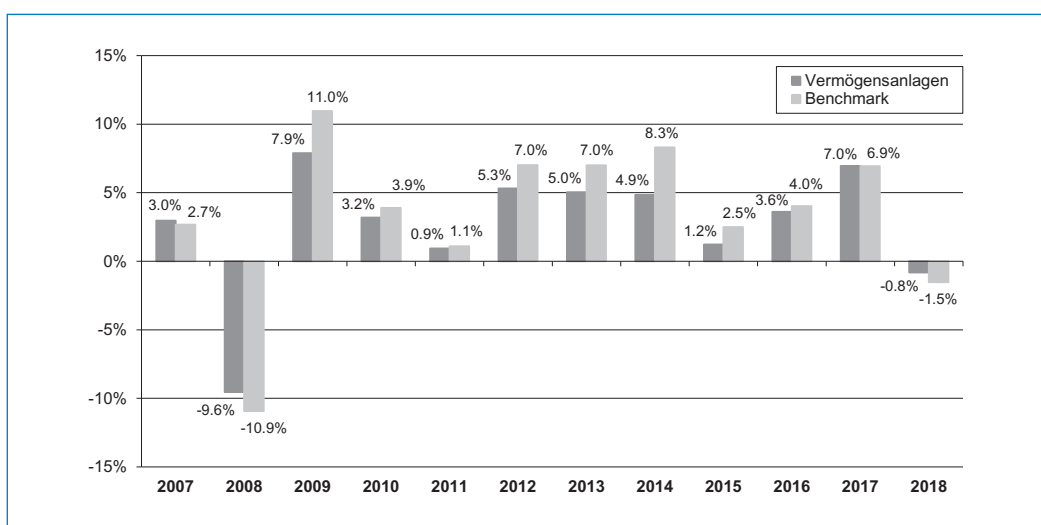
6.3.4 Rendite 2018



Die erzielte Rendite auf den Vermögensanlagen beträgt minus 0.8 Prozent. Von sämtlichen Vermögensanlagen weisen 2/3 eine negative Jahresrendite aus (Liquidität, Obligationen CHF, Unternehmensanleihen FW, Aktien, Immobilien Ausland und Hedge Funds). Hypotheken, Immobilien CH und Infrastruktur mit einer positiven Rendite, verfügen mit 1/3 Gewicht über einen ungenügenden Anteil, um ein positives Gesamtergebnis zu erzielen. Die Benchmark weist eine Rendite von minus 1.5 Prozent auf.

Hypotheken zeigen eine deutlich höhere Rendite als die Benchmark. Dieses Ergebnis entstand durch die Reduktion des Delkredere auf der Position der Anlagestiftung Hypotheka. Von den drei Grundpfeilern der Anlagestrategie fallen die Obligationen als Renditeträger praktisch aus. Immobilien CH bringen seit Jahren eine stabile positive Rendite. Aktien sind bekannt für rasche und starke Kursschwankungen. Eine Reihe von Ereignissen im 4. Quartal bestätigte dies wieder einmal und so beendeten Aktien das Anlagejahr mit einem deutlichen Minus. Die negative Rendite bei Immobilien Ausland und Hedge Funds muss im Verhältnis des noch eingesetzten Kapitals von CHF 2.3 Mio. und CHF 0.1 Mio. betrachtet werden. Beide Investments befinden sich in Liquidation.

6.3.5 Performanceübersicht der letzten 12 Jahre



Die Renditeentwicklung zeigt die Ergebnisse, der auf Vorsicht ausgerichteten Anlagestrategie. Als Pensionskasse mit einem Rentnerkapitalanteil von 43% der Vorsorgekapitalien ist die Sanierungsfähigkeit eingeschränkt. Die Unterdeckung infolge von Wertverlusten auf den Vermögensanlagen wurde seit der Ausfinanzierung im 2005 alleine durch Einsparungen bei den aktiven Versicherten behoben

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die WSR dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertverlusten auf den Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der WSR ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau (97.5%) und vom Betrachtungshorizont (1 Jahr). Sie beträgt für die verfolgte Anlagestrategie rund 15% der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

	31.12.2018 (in Tausend CHF)		Vorjahr (in Tausend CHF)	
Deckungskapital (Verpflichtungen)	2'706'609	100.0%	2'684'722	100.0%
Zielgrösse WSR (15% der Verpflichtungen)	405'991	15.0%	402'708	15.0%
Abzüglich vorhandene WSR	86'480	3.2%	135'696	5.1%
Zuzüglich Unterdeckung	0		0	
Fehlende WSR	319'511	11.8%	267'013	9.9%

Das negative Jahresergebnis verringerte die vorhandenen Wertschwankungsreserven.

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

In dieser Darstellung werden die flüssigen Mittel der Vermögensverwaltungsmandate den entsprechenden Kategorien zugeordnet. Diese Liquidität steht den Vermögensverwaltern im Rahmen ihres Mandates für Geschäfte zur Verfügung.

	31.12.2018		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	118'594'953.94	4.3	94'199'016.81	3.3
Anlagen Arbeitgeber	80'725'852.81	2.9	11'031'783.90	0.4
Kontokorrent	5'461'307.70		5'304'891.35	
Anlagekonto	69'823'568.56		0.00	
PS GKB	5'230'890.00		5'506'200.00	
Darlehen Kanton GR	210'086.55		220'692.55	
Obligationen	871'363'343.60	31.4	826'844'757.33	29.3
Hypotheken	79'417'110.87	2.8	101'485'580.77	3.6
direkt	26'388'964.87		48'366'450.77	
indirekt	53'028'146.00		53'119'130.00	
Aktien	727'121'845.00	26.2	900'294'306.00	31.9
Immobilien CH	830'131'674.86	29.9	799'426'814.01	28.4
direkt	636'509'152.86		613'626'101.01	
indirekt	193'622'522.00		185'800'713.00	
Immobilien Ausland	0.00	0.0	22'351'675.00	0.8
Alternative Anlagen	70'173'831.00	2.5	62'400'899.00	2.2
Hedge Funds	110'151.00		126'381.00	
Infrastruktur	57'260'552.00		53'100'414.00	
Anlagefonds in Liquidation	2'308'556.00		0.00	
Nicht klassische Obligationen	10'494'572.00		9'174'104.00	
Vermögensanlagen ¹	2'777'528'612.08	100.0	2'818'034'832.82	100.0

Als «Nicht klassische Obligationen» werden gemäss Ziff. 3 Art. 53 BVV2 komplexe Forderungen unter den alternativen Anlagen aufgeführt.

Der Immobilien Ausland Anlagefonds befindet sich in Liquidation. Er wird deshalb unter den Alternativen Anlagen aufgeführt.

Für die einzelnen Anlagekategorien gelten folgende BVV2-Begrenzungen:

	31.12.2018		BVV2	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	118'594'954	4.3	2'777'528'612	100.0
Anlagen beim Arbeitgeber	80'725'853	2.9	138'876'431	5.0
Obligationen	871'363'344	31.4	2'777'528'612	100.0
Hypotheken	79'417'111	2.8	1'388'764'306	50.0
Aktien	727'121'845	26.2	1'388'764'306	50.0
Immobilien Total	830'131'675	29.9	833'258'584	30.0
Immobilien CH	830'131'675	29.9	833'258'584	30.0
Immobilien Ausland	0	0.0	277'752'861	10.0
Alternative Anlagen	70'173'831	2.5	416'629'292	15.0
Vermögensanlagen ¹	2'777'528'612	100.0		

¹ ohne Marchzinsen

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die PKGR schliesst Devisentermingeschäfte zur Absicherung der entsprechenden Positionen in den verschiedenen Anlagekategorien ab. Per Bilanzstichtag ergaben diese laufenden Devisentermingeschäfte einen Buchgewinn von CHF 798'374.

Währung	Betrag in Fremdwährung	Kurs	Marktwert am 31.12.2018 CHF
Long			
CHF			114'652'920
Total Long			114'652'920
Short			
EUR	101'100'000	1.12616	113'854'546
Total Short			113'854'546
Erfolg der laufenden Devisentermingeschäfte			798'374

Die notwendige Unterlegung für die laufenden offenen derivativen Finanzinstrumente war jederzeit durch die vorhandenen flüssigen Mittel gedeckt.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Für Infrastrukturanlagen bestehen nachfolgende Kapitalzusagen:

	in Mio. CHF
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland	0.65
CS Anlagestiftung Energie Infrastruktur Schweiz	27.45
Total offene Kapitalzusagen	28.10

Die Investitionsphase im UBS Infrastrukturprodukt ist abgeschlossen. Ob der Restwert noch abgerufen wird, ist offen.

Der Kapitalabruf in das CS-Infrastrukturprodukt wird im Frühjahr 2019 erwartet.

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wird im Rahmen des Global Custody bei der UBS ausgeübt. Aus diesem Geschäft waren per 31.12.2018 Wertschriften im Umfang von CHF 133.7 Mio. ausgelohnt. Der Wert der als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere beläuft sich auf CHF 140.4 Mio. oder 105.1%.

6.9 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2018 CHF	Vorjahr CHF
6.9.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln		
Devisenverluste	– 305.91	– 177.85
Zinsertrag	– 282'068.35	– 106'940.56
Bauzinsen	177'965.95	261'881.00
Devisengewinne	113.48	773.63
Total Ertrag aus flüssigen Mitteln	– 104'294.83	155'536.22
6.9.2 Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		
Wertschriftenverluste	– 275'310.00	– 153'387.00
Zinsertrag	– 165'924.64	11'011.85
Dividende	157'320.00	149'454.00
Total Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	– 283'914.64	7'078.85
6.9.3 Ertrag aus Obligationen		
Wertschriftenverluste	– 14'640'482.44	– 8'030'837.81
Devisenverluste	– 1'811.92	– 7'806'043.23
Zinsertrag	10'177'952.21	11'858'507.12
Wertschriftengewinne	0.00	5'550'621.99
Devisengewinne	3'629'203.30	633'982.62
Ertrag aus Securities Lending	171'707.00	141'118.39
Total Ertrag aus Obligationen	– 663'431.85	2'347'349.08
6.9.4 Ertrag aus Hypotheken		
Wertschriftenverluste	0.00	– 59'756.00
Zinsertrag	1'770'124.57	1'292'752.21
Wertschriftengewinne	4'438'165.29	0.00
Kommission aus PK-Hypotheken	4'922.20	134.90
Total Ertrag aus Hypotheken	6'213'212.06	1'233'131.11
6.9.5 Ertrag aus Aktien		
Wertschriftenverluste	– 94'220'855.55	0.00
Wertschriftengewinne	0.00	121'787'439.36
Dividenden	17'736'302.15	17'258'652.75
Total Ertrag aus Aktien	– 76'484'553.40	139'046'092.11

	2018 CHF	Vorjahr CHF
6.9.6 Ertrag aus Immobilien CH		
Abwertung Liegenschaften	– 1'470'508.35	– 1'341'580.80
Leerstand und Mietzinsverluste	– 765'331.06	– 630'941.75
Unterhalt und Reparaturen	– 3'275'357.34	– 2'569'123.73
Versicherungen	– 198'002.30	– 212'768.15
übriger Aufwand	– 303'500.11	– 26'695.99
Baurechtszinsen	– 154'559.00	– 164'533.00
Liegenschaftserfolg Baukonto	– 277'831.75	– 346'261.73
Aufwertung Liegenschaften	12'672'262.20	6'653'307.75
Mietertrag Netto Soll	31'350'419.85	29'898'923.85
Verwaltungshonorar Immobilien	0.00	7'498.00
Wertschriftengewinne	8'598'110.47	9'314'002.01
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	1'966'421.00	2'009'869.50
Total Ertrag aus Immobilien CH	48'142'123.61	42'591'695.96

6.9.7 Ertrag aus Immobilien Ausland

Wertschriftenverluste	– 227'735.00	0.00
Wertschriftengewinne	30'830.20	2'002'010.60
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	305'634.00	914'634.00
Total Ertrag aus Immobilien Ausland	108'729.20	2'916'644.60

6.9.8 Ertrag aus Hedge Funds

Wertschriftenverluste	– 16'230.00	– 35'819.00
Total Ertrag aus Hedge Funds	– 16'230.00	– 35'819.00

6.9.9 Ertrag aus Infrastruktur

Wertschriftengewinne	4'830'866.00	2'333'883.80
Ausschüttungen aus Infrastrukturanlagen	1'028'179.85	101'657.65
Total Ertrag aus Infrastruktur	5'859'045.85	2'435'541.45

	2018 CHF	Vorjahr CHF
6.9.10 Aufteilung Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		
Zinsertrag	11'500'083.79	13'055'330.62
Bauzinsen	177'965.95	261'881.00
Wertschriftengewinne	17'897'971.96	140'987'957.76
Devisengewinne	3'629'316.78	634'756.25
Dividenden	17'893'622.15	17'408'106.75
Ertrag aus Securities Lending	171'707.00	141'118.39
Kommission aus PK- Hypotheken	4'922.20	134.90
Nettoertrag aus direkten Anlagen Immobilien CH	37'577'592.14	31'267'824.45
Ausschüttungen	3'300'234.85	3'026'161.15
Total Erträge	92'153'416.82	206'783'271.27
Wertschriftenverluste	– 109'380'612.99	– 8'279'799.81
Devisenverluste	– 2'117.83	– 7'806'221.08
Total Aufwände	– 109'382'730.82	– 16'086'020.89
Total Ertrag aus Vermögensanlage	– 17'229'314.00	190'697'250.38
Aufwand der Vermögensverwaltung	– 5'461'253.76	– 6'263'828.82
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	– 22'690'567.76	184'433'421.56

6.9.11 Ergänzungen zu den direkten Immobilien CH

Nach der Totalsanierung und Erweiterung konnte die Liegenschaft an der Tittwiesenstrasse 38 in Chur am 01. 04. 2018 wieder vermietet werden. Der Immobilienbestand wurde erweitert durch die vollständige Eröffnung der Casa Tulip in Biel mit dem Konzept «Wohnen im Alter mit Services» per 01. 03. 2018 und die Eröffnung eines Seniorenzentrums in Effretikon per 01. 10. 2018.

Mit dem Projekt an der Kasernenstrasse befindet sich die PKGR zusammen mit der Stadt Chur in einem gemeinsamen Quartierplanverfahren. Der Baubeginn ist für Ende 2019 vorgesehen. Bis dahin werden die bestehenden Räumlichkeiten vermietet.

Die PKGR verfolgt mit den eigenen Immobilien seit vielen Jahren einen Nachhaltigkeitsansatz. Damit übernimmt sie Verantwortung nicht nur gegenüber ihren Versicherten, sondern auch gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Gemäss einer Schätzung der internationalen Energieagentur (IEA) sind Immobilien in den meisten Ländern für circa 40 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Deshalb können nachhaltige Immobilien einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der globalen Klimaschutzziele leisten.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die in Betrieb stehenden Immobilien aufgeführt, die nach der DCF-Methode bewertet sind.

Detaillierte Unterlagen zu Neubauten und Vermietung befinden sich auf der Homepage der PKGR: www.pkgr.ch unter der Rubrik «Immobilien».

Übersicht der fertiggestellten direkten Immobilien CH

	Erstellungsjahr	Wohnungen	DCF Wert 31.12.2018 (in Tausend CHF)	DCF Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Biel				
Tulpenweg 15/16/18/20	2018	Seniorenzentrum	22'403	
Chur				
Alexanderstrasse 24	1985	2 / Büros	10'176	10'176
Austrasse 1A/1B	1997	16	5'616	5'616
Austrasse 3A/3B	1997	16	5'616	5'616
Barblanstrasse 27	1965	12	2'634	2'355
Barblanstrasse 29	1965	11	2'458	2'137
Belmontstrasse 5	1967	28	4'410	4'410
Giacomettistrasse 124	1985	40	16'330	15'836
Grabenstrasse 1	1977	Büros	7'773	7'773
Grabenstrasse 8	1958	Büros	5'243	5'243
Hinterm Bach 31/33/37/39/41	2001	52	17'313	17'313
Kasernenstrasse 14-20	1900	12	0	0
Loestrasse 2/4	1967	Büros	13'601	13'601
Nordstrasse 2	1934	12	3'324	3'324
Rheinstrasse 17	1961	30	4'055	3'706
Ringstrasse 118/120	1950	12	1'981	1'655
Ringstrasse 162/164	1957	16	3'088	2'725
Ringstrasse 166/168	1956	16	3'088	2'725
Sägenstrasse 105/107/111/113	2008	56	23'775	21'845
Sägenstrasse 141	1884	2	1'144	1'144
Sägenstrasse 145	1986	17	4'650	4'650
Sägenstrasse 77/79	2001	28	10'187	10'187
Saluferstrasse 15/17/19/21/23/25	1974	78	24'109	24'109
Saluferstrasse 33/35/37	1984	51	26'436	26'436
Sardonastrasse 9	1969	16	3'339	3'339
Sardonastrasse 11	1970	16	3'339	3'339
Sennensteinstrasse 17/19	1954	16	1'817	1'765
Sennensteinstrasse 21/23	1955	16	2'129	1'771
Steinbruchstrasse 18/20	1964	Büros	14'015	14'015
Tittwiesenstrasse 38	1980	26	11'992	3'964
Vogelsangweg 10/12	1995	24	7'926	7'926
Wiesentalstrasse 15	1999	22	7'915	7'915
Davos				
Dorfstrasse 29/29A/29B	1998	41	10'573	10'573
Hertistrasse 23	1974	20	3'965	3'965
Domat/Ems				
Via Caguils 26	1974	18	2'859	2'859
Via Caguils 28/30	1966	16	2'795	2'726
Effretikon				
Bietenholzstrasse 1	2018	Seniorenzentrum	23'370	
Eglisau				
Murstrasse 1/3/5/7/11/13/15	2013	Seniorenzentrum	42'218	37'939
Emmenbrücke				
Gerliswilstrasse 63/63a/65	2016	Seniorenzentrum	36'304	36'304

	Erstellungsjahr	Wohnungen	DCF Wert 31.12.2018 (in Tausend CHF)	DCF Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Felsberg				
Burgstrasse 3/5/7/9/11/13	2008	42	17'146	15'613
Ilanz				
Via Schlifras 52/56	1973	12	2'409	2'409
Landquart				
Bahnhofstrasse 28/28A/30	1965	32	6'407	6'407
Bahnhofstrasse 32/34	1960	11	4'721	4'587
Bahnhofstrasse 45/47	2010	24	12'730	12'730
Eichhofweg 3/5/7	2010	42	17'115	17'115
Im Park B	1981	18	4'612	4'612
Rheinstrasse 36	1963	12	1'506	1'506
Rheinstrasse 38	1963	12	1'433	1'433
Vilanstrasse 9	1996	7	2'128	2'182
Vilanstrasse 11/13	1995	16	4'810	4'900
Maienfeld				
Landstrasse 15	2008	15	5'717	5'809
Malans				
Rüfegasse 12/12A	2012	22	11'665	10'371
Obersiggenthal				
Schützenstrasse 1	2017	Pflegezentrum	19'308	19'308
Oetwil a. S.				
Wilikonerstrasse 3	2016	Seniorenzentrum	23'604	23'604
Pontresina				
Via Giandains 4	2012	17	8'203	8'203
Regensdorf-Adlikon				
Büngertlistrasse 9/11	2013	59	32'754	32'754
Rechenbühl 61/63/69//71/73				
Roveredo				
Regionalzentrum	2007	Büros	4'094	4'094
Samedan				
A l'En 1/2	1975	9	4'586	4'586
Promulins 29	1986	13	5'251	5'251
Schiers				
Tersierstrasse 201H-L	1995	31	5'364	6'205
Scuol				
Via da S-charl 239A/239B	2007	16	5'692	5'692
St. Moritz				
Via Surpunt 10	1973	8	2'195	2'195
Thusis				
Schulweg 7/7A, Silserweg 4	2010	42	15'532	15'532
Trimmis				
Gartaweg 17/19/19a	2013	29	11'917	11'501
Gartaweg 18	1994	16	4'415	4'375
Zernez				
Ers Curtins 2	1964	7	1'099	1'099
Muglinè 262/262A	2013	16	5'498	5'498
Total		1'266	635'877	570'552

6.10 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

6.10.1 Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Total TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'060'127	2'095'886

6.10.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Direkte Kosten der Vermögensverwaltung	3'401'127	4'167'943
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'060'127	2'095'886
Total Vermögensverwaltungskosten	5'461'254	6'263'829
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'795'090'563	2'827'073'896
TER-Kostenquote	0.20%	0.22%

Die TER-Kostenquote konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal von 0.22% auf 0.20% gesenkt werden. In der Pensionskassenstudie 2018 von Swisscanto wird ein Mittelwert von 0.47% ausgewiesen. Die PKGR kann eine sehr günstige Kostenquote ausweisen.

6.10.3 Kostentransparenzquote

	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'795'090'563	2'827'073'896
Intransparente Kollektivanlagen	110'151	0
Gesamte Vermögensanlagen inkl. Forderungen	2'795'200'714	2'827'073'896
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

6.10.4 Intransparente Kollektivanlagen

Shs Belmont Customized M Seg. (ISIN: KYG0978G3945) Anbieter: Stratus FoHF Liq. Services Ltd Anzahl: 161'424.577 Anteile	110'151	0
---	---------	---

Der Hedge Fund «Belmont Customized M Seg.» befindet im Endstadium der Liquidation.

6.10.5 Anlagen beim Arbeitgeber

	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
Anlagen Arbeitgeber	80'725'852.81	11'031'783.90
Kontokorrent, Kanton GR	5'461'307.70	5'304'891.35
Anlagekonto, Kanton GR	69'823'568.56	0.00
Darlehen an HBA, Kanton GR	210'086.55	220'692.55
PS GKB	5'230'890.00	5'506'200.00

Das Kontokorrent dient der einfachen internen Zahlungsabwicklung für diverse Dienstleistungen von und für kantonale Dienststellen. Wie bereits im Vorjahr wurde dieses Konto zinslos geführt.

Neu konnte eine Vereinbarung für ein Anlagekonto getroffen werden. Auf diesem wird kurzfristige Liquidität angelegt.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31. 12. 2018 CHF	Vorjahr CHF
7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	1'835'644.54	1'703'482.54
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	6'495'563.56	5'913'715.88
Abgrenzungen aus Versicherung	149'412.05	36'837.45
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	8'480'620.15	7'654'035.87

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	4'091'050.00	3'943'685.20
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	304'705.94	616'216.25
Abgrenzungen aus Versicherung	754'015.70	372'886.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	5'149'771.64	4'932'787.45

7.3 Sonstiger Ertrag

Diverse Erträge	18'640.10	17'005.30
Kommission WEF Bezug	9'600.00	15'300.00
Honorar MEG-Verwaltungen + NK-Abrechnungen	102'170.15	0.00
Rückerstattung Kinderzulage	34'330.00	24'960.00
Total Sonstiger Ertrag	164'740.25	57'265.30

7.4 Verwaltungsaufwand

	31. 12. 2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Personalaufwand	1'811'950.55	1'803'533.35
Büromiete	200'497.15	202'498.05
Entschädigung Kassenorgane	53'784.15	46'229.40
Entschädigung Beauftragte	186'978.45	147'186.55
Entschädigung Revisionsstelle	42'003.00	42'042.00
Entschädigung Experte für berufliche Vorsorge	61'873.65	31'779.00
Entschädigung an Aufsichtsbehörde	26'600.00	25'700.00
Entschädigung an Oberaufsichtsbehörde	5'111.40	6'053.00
Büromobiliar und Maschinen	8'213.95	0.00
IT	206'067.90	349'315.80
Fachliteratur und Weiterbildung	21'128.20	17'628.70
Büromaterial	53'803.20	46'241.75
Porti	46'893.25	26'937.80
Telefon / Kommunikation	11'116.45	11'703.30
Diverser Verwaltungsaufwand	58'919.60	36'441.30
Total Verwaltungsaufwand Allgemein Brutto	2'794'940.90	2'793'290.00
./. Verwaltungsaufwand Immobilien	– 762'057.05	– 872'061.60
./. Verwaltungsaufwand Bau	– 526'968.40	– 449'481.80
Total Verwaltungsaufwand Allgemein	1'505'915.45	1'471'746.60
./. Verwaltungsaufwand Vermögensverwaltung	– 623'740.25	– 555'682.65
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	882'175.20	916'063.95
Anzahl Aktive und Rentenbeziehende Personen	11'949	11'843
Verwaltungsaufwand Versicherung pro Person	74	77
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	126	124

In der von der Swisscanto jährlich durchgeführten Pensionskassenstudie wird in der Ausgabe 2018 für öffentlich-rechtliche Kassen beim Verwaltungsaufwand Allgemein ein Vergleichswert von CHF 244 und für privatrechtliche CHF 346 ausgewiesen. Die PKGR arbeitet sehr kostenbewusst.

7.5 Vermögensverwaltungsaufwand

	31. 12. 2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Bankzinsen	21'127.99	521.85
Courtage	28'714.52	47'354.17
Bankspesen	19'411.73	44'946.55
Vermögensverwaltungsgebühren	3'356'744.20	3'614'513.93
Global Custody Gebühren	227'322.03	227'666.42
Umsatzabgabe	91'361.41	372'395.26
Nicht rückforderbare ausl. Quellensteuer	26'314.48	19'990.34
Debitorenverluste	0.35	0.00
	<hr/>	<hr/>
Total externer Vermögensverwaltungsaufwand	3'770'996.71	4'327'388.52
Direkte Immobilien CH		
Verwaltungsaufwand intern	1'289'025.45	1'321'543.40
Verwaltungsaufwand extern	139'252.70	59'214.25
Bauleitungskosten Instandsetzung	– 361'761.35	0.00
Interner Vermögensverwaltungsaufwand	<hr/> 623'740.25	<hr/> 555'682.65
Total Vermögensverwaltungsaufwand	5'461'253.76	6'263'828.82

Neu wird vom Vermögensverwaltungsaufwand direkte Immobilien CH ein Teil des Verwaltungsaufwandes Bau auf die Instandsetzung umgelegt.

7.6 Entschädigung an die Entscheidungsträger in der PKGR

Strategisches Organ

Verwaltungskommission

	Fix	Sitzungsgelder
	CHF	CHF
Janom Steiner Barbara, RR, Präsidentin (Kt.)	5'000.00	1'250.00
Cabalzar Andreas, Vize-Präsident (Kt.)	3'000.00	750.00
Curschellas Silvio (Kt.)	2'500.00	1'250.00
Gabathuler Roger	2'500.00	2'250.00
Gartmann David	2'500.00	4'000.00
Hutter Marianna (PDGR)	2'500.00	1'250.00
Mittner Andrea (Kt.)	2'500.00	1'250.00
Ryffel Beat (Kt.)	2'500.00	3'250.00
Zanetti Livio	2'500.00	1'250.00
Züger Josef (Kt.)	2'500.00	2'250.00
Sitzungsgeld pro Kommissionsmitglied und Tag		250.00

Alle mit (Kt.) oder (PDGR) bezeichneten Personen sind Mitarbeitende des Kantons oder der PDGR. Ihre Entschädigung wird nicht ihnen persönlich, sondern ihrem Arbeitgeber ausbezahlt.

Operatives Organ

Alle Mitarbeitenden der PKGR unterstehen integral dem Personalrecht des Kantons Graubünden. Für sie gelten dieselben Regeln für die Arbeitszeit, die Entlohnung, die Spesen und alle anderen personalrechtlichen Bereiche wie für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht hat die Jahresrechnung 2017 mit Verfügung vom 30. Mai 2018 ohne Auflage genehmigt.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Bei der Fondation Hypotheka hatte die PKGR über die Management Gesellschaft Hypotheka SA Hypothekendarlehen im Gesamtwert von CHF 59.6 Mio. gezeichnet. Die Fondation hatte bei über 90 Pensionskassen rund CHF 1.3 Mia. Darlehen platziert. Jedes Darlehen ist mit einer konkreten Immobilie in der Schweiz (Mehrfamilienhaus) als Sicherheit unterlegt. Im Herbst 2013 wurde bekannt, dass gegen die Hypotheka SA eine Untersuchung in Bezug auf ungetreue Geschäftsführung, Betrug und Urkundenfälschung eingeleitet wurde. PricewaterhouseCoopers (PWC) wurde vom Stiftungsrat der Fondation Hypotheka mit der Überprüfung der Dossiers beauftragt. Mittlerweile hat die Fondation Hypotheka die Geschäftsabwicklung übernommen. Verschiedene Dossier wurden vollständig zurückbezahlt. Gegen einige Schuldner muss der Rechtsweg beschritten werden. Aufgrund aller bis am 9. Januar 2019 vorliegenden Informationen wurde die pauschale Wertberichtigung des Vorjahres reduziert.

	2018 CHF		Vorjahr CHF	
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 01.01.	33'320'632.86		37'581'559.69	
./. Rückzahlungen Darlehen	– 24'130'124.23		– 4'260'926.83	
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 31. 12.	9'190'508.63	100.0%	33'320'632.86	100.0%
./. Wertberichtigung per 31. 12.	– 3'949'637.71	43.0%	– 8'322'125.00	25.0%
Bilanzwert Fondation Hypotheka per 31.12.	5'240'870.92	57.0%	24'998'507.86	75.0%

	2019	
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 01.01.	9'190'508.63	
./. Rückzahlungen Darlehen	– 1'750'000.00	
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 09.01.	7'440'508.63	
Restrukturierungskommission Hypotheka Stiftung	458'766.80	
Gesamtforderung gegenüber Hypotheka	7'899'275.43	100.0%
./. Wertberichtigung per 31.12.2018	– 3'949'637.71	50.0%
Bilanzwert Fondation Hypotheka per 31.01.	3'949'637.72	50.0%

Infolge der Rückzahlungen im Januar war die Wertberichtigung per 31.12.2018 soweit reduziert worden, dass 50 Prozent der Ausstände gegenüber der Fondation Hypotheka vollständig gedeckt waren.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Abschluss des vorliegenden Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.



Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pensionskasse Graubünden bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 42) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG) und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martina Fetz
Revisionsexpertin

Chur, 13. März 2019



Pensionskasse Graubünden

Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der Pensionskasse Graubünden wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2018 zur Verfügung gestellt. Die Berechnungen beruhen wiederum auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafeln 2016) und erstmals auf dem technischen Zinssatz von 2.0%.

Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2018 (in CHF):

Vorsorgevermögen		2'793'089'216
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	-1'441'148'014	
Vorsorgekapitalien Rentner	-1'161'296'400	
Technische Rückstellungen	<u>-104'164'600</u>	
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		<u>-2'706'609'014</u>
Überdeckung		86'480'202
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2		103.2%



Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2018 auf 103.2% (Vorjahr: 105.1%). Dabei ist zu beachten, dass wiederum die technischen Grundlagen BVG 2015 (P 2016) und erstmals der technische Zinssatz von 2.0% angewendet wurden.
- Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen per 31.12.2016 berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen.
- Die ausgewiesenen Wertschwankungsreserven von 3.2% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 15% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit per 31.12.2018 ist eingeschränkt.
- Mit der Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.0% per 31.12.2018 sind die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) zur Höhe des technischen Zinssatzes eingehalten.

Als gewählte Experten für berufliche Vorsorge der Pensionskasse Graubünden bestätigen wir per Stichtag, dass

- die Pensionskasse Graubünden gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögensrendite sichergestellt sind.

Zürich, den 28. Februar 2019

Prevanto AG

Nadja Paulon
Senior Consultant
Zugelassene Expertin
für berufliche Vorsorge

Andreas Müller
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Abkürzungen

ALM	Asset-Liability-Management
BKV	Bündner Kantonspolizei Verband
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge
BVV2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
CS	Credit Suisse
DCF	Discounted-Cash-Flow
DFG	Departement für Finanzen und Gemeinden
ESG	Environment Social Governance (Umschreibung nachhaltiger Anlagen)
FZG	Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
GKB	Graubündner Kantonalbank
IKS	Internes Kontrollsystem
ISIN	International Securities Identification Number
LEGR	Verband Lehrpersonen Graubünden
LV	Liegenschaftsverwaltung
OAK BV	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
OR	Obligationenrecht
PKG	Gesetz über die Pensionskasse Graubünden
PKGR	Pensionskasse Graubünden
PS	Partizipationsscheine
SVA	Sozialversicherungsanstalt
Swiss GAAP FER	Regelwerk «Swiss GAAP FER» Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
TER	Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote
VBS	Verband des Bündner Staatspersonals
UWS	Umwandlungssatz
VK	Verwaltungskommission (paritätische Organ der PKGR)
vpod grischun	Verband Personal öffentlicher Dienste Graubünden
VV	Vermögensverwaltung
WEF	Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
WSR	Wertschwankungsreserve

